

Land-Schnack

Themenabende für begeisterte DorfgestalterInnen

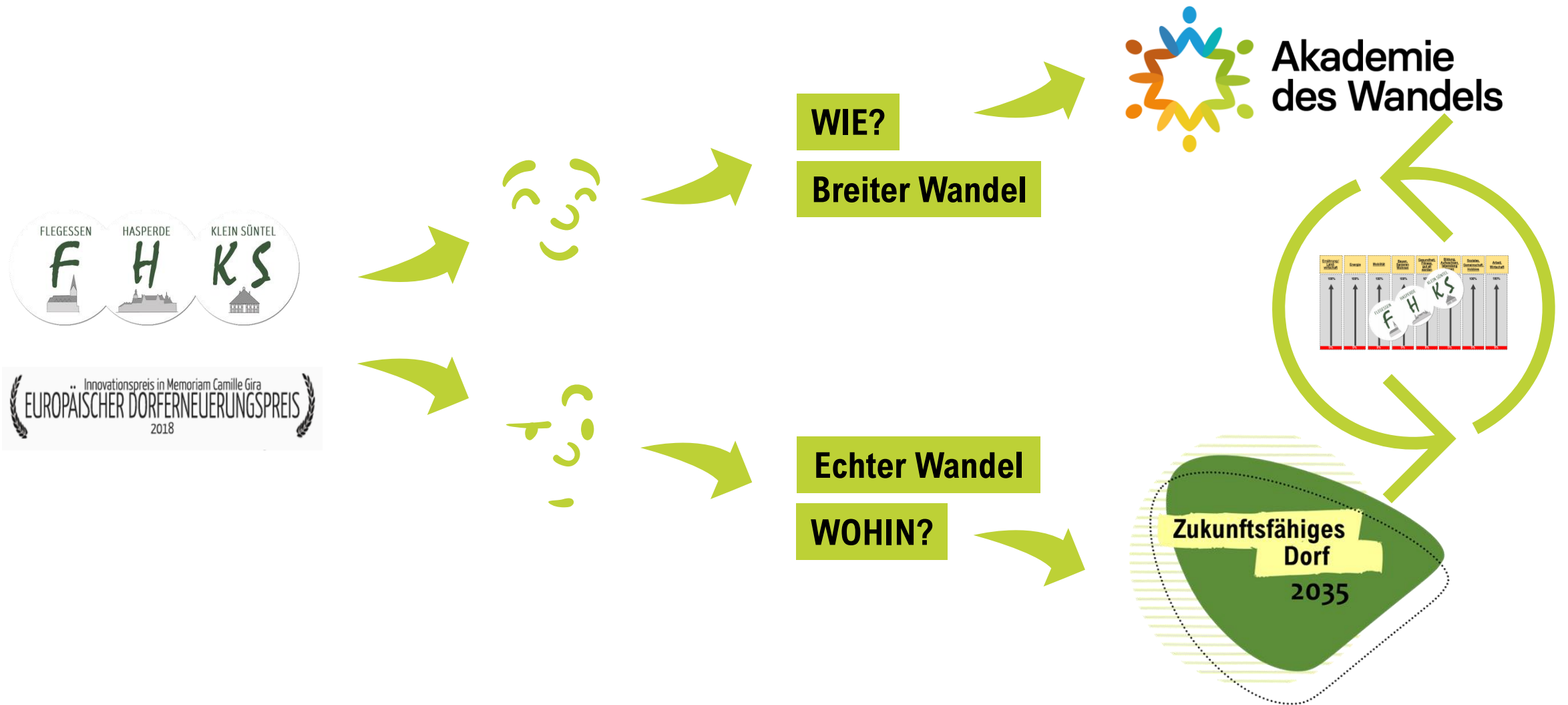
Zukunftsfähiges Dorf 2035

jana gebauer | 23. März 23



Akademie
des Wandels

Modellvorhaben Zukunftsfähiges Dorf 2035



Qualitäten zukunftsfähiger Dorfgestaltung

Ausgangspunkt:
zukunftsfähig als...

Vision

Prozess

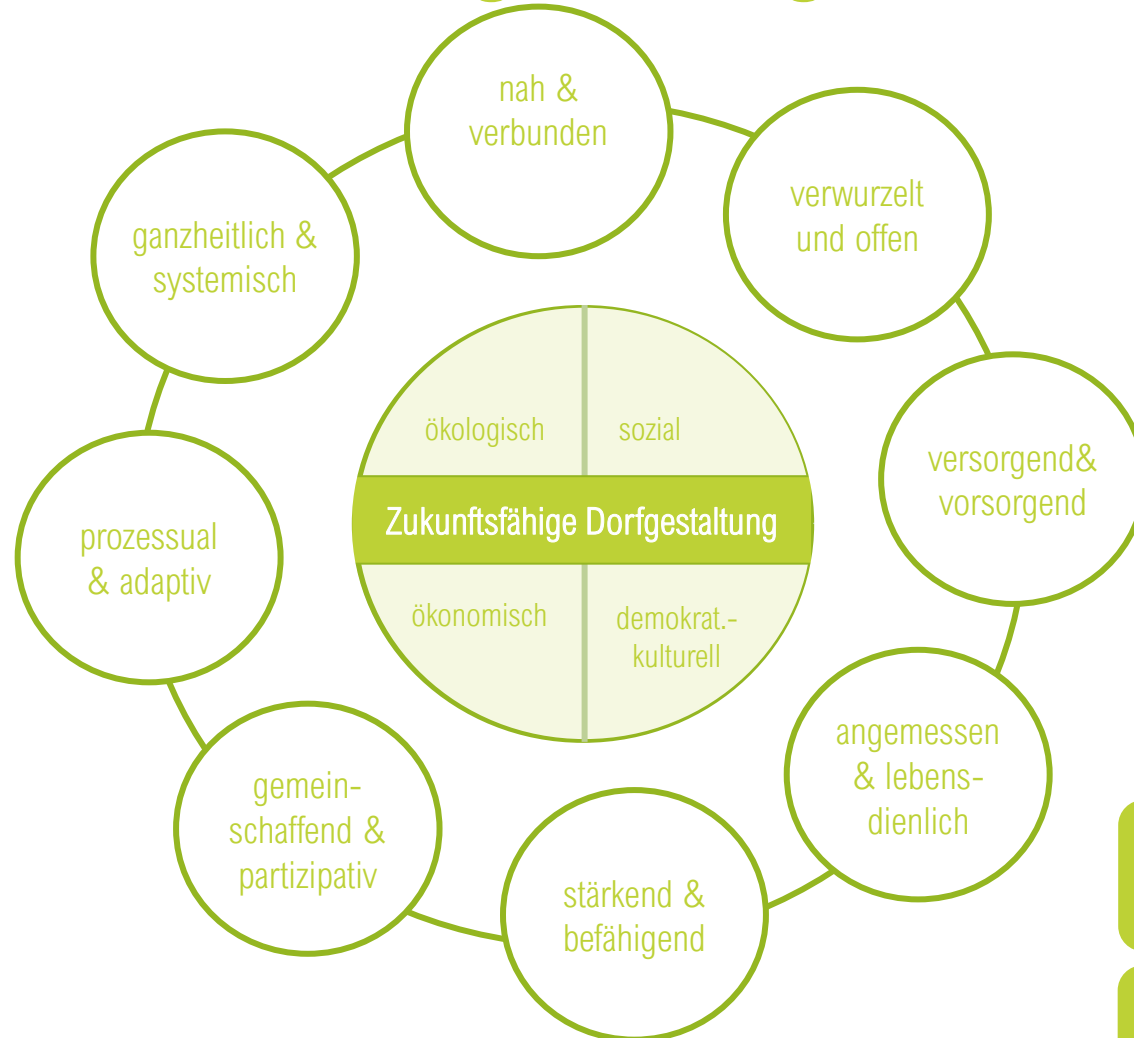
grundlegend andere Wirtschafts-,
Arbeits- und Lebensweise

jenseits des Wachstums

langfristig ökologisch
und sozial gerecht

das gute Leben für alle

lokale bis globale Verantwortung



Suchprozess:
zukunftsfähig bei...

Regionalbezogene
Transformations-
ansätze

Expert_innen
Dorfaktive
Dorfbewegung
Regionalentwicklung
Forschung
Planung
Verwaltung

Anwendung:
zukunftsfähig in...



Dorfreisen

- Flegessen, Hasperde, Klein Süntel
- Dorfreisen ZUDO
- Wandelreise TransRegio (GEN)

Recherchen





Gessin – Ein Angerdorf als regionales Ankerdorf



Dorfreisen

Gessin

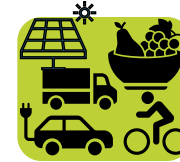
- Gemeinde Basedow (Mecklenburg-Vorpommern)
- gegr. 1247
- Größe 60 Menschen

Problemlage/ Motivation

- (sehr) kleines Angerdorf, Bauerndorf seit 1848 – ehem. Gutshof, periphere Lage/ "strukturschwache" Region, Gebäude und Flächen im Eigentum – Herausforderung: sie so zu erhalten und dort auch im Alter gut leben zu können

Ansatz

- als Nachbarschaftsinitiative zum nachhaltigen Dorf gem. BNE- und Permakultur-Prinzipien
- als Regionalinitiative zur sozial, ökologisch, ökonomisch und kulturell gestärkten Region



Dorfreisen

Praxis

- Dorfladen/Café/Post, Dorfhaus, Sportraum, Co-Working, Permakultur-Lerngarten, Lehmofen, Meck Schweizer Regionalvermarktung mit e-Flotte, Solartankstelle, ...; Mittelhof = energieautark, CO2-neutral; Senioren-Café, e-Fahrdienst/ Dörpsmobil, Mittagstisch; Drei-Schwestern-Allee, Parklandschaft, Spielplatz, Kapelle, Kunst, ...

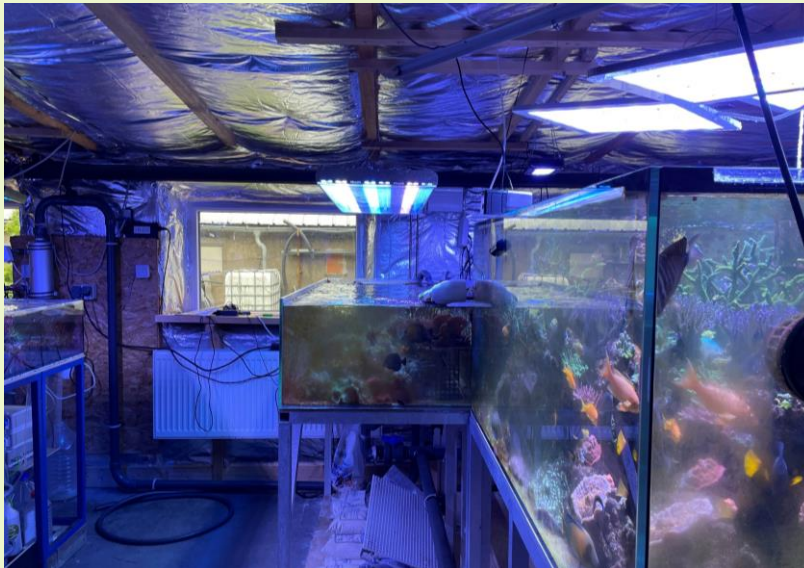
Herausforderungen

- regenerativer Umbau der Grundversorgung/Infrastrukturen über den Mittelhof hinaus
- Ausgangsfrage „wie gut alt werden im Dorf“
- Zusammenarbeit auf Gemeindeebene

Empfehlungen

- nicht auf andere warten, selbst machen und machen lassen – sensibilisieren und praktisch überzeugen
- konkretes Handeln in kleinen, dezentralen Einheiten (z.B. als Ortsteil) – Dinge aus der Freude heraus anschieben
- Organisation und Befähigungen aufbauen – Verstetigung des Dorfprozesses gewährleisten
- Infrastrukturen vorhalten/ umgestalten – Möglichkeiten zur Handhabe suchen (Eigentumsrechte?, Fördermittel?, Verwaltung?, Budget?, Befähigung?, ...)
- regional netzwerken – aber organisch, nach Bedarf und alltagstauglich





Nebelschütz/ Njebjelčicy – „enkeltauglich“ als Gemeindevision



Dorfreisen

Nebelschütz/ Njebjelčicy

- Gemeinde Nebelschütz (Sachsen)
- gegr. 1304
- Größe 1.200 Menschen

Problemlage/ Motivation

- nach 1989/90 „ein graues Dorf ohne Gesicht und ohne eine Idee, wo es hinwill [...] sehr verschlossen“ (BM), dazu Verlust von Arbeitsplätzen, Dorfleben, Selbstversorgung sowie von Mitgestaltungsmöglichkeiten der Menschen, v.a. durch die Eingemeindungsprozesse

Ansatz

- an Nachhaltigkeitszielen orientierter verwaltungsgetriebener und beteiligungsorientierter Umbau der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen „Infrastrukturen“; „Enkeltauglichkeit“, Selbstversorgung und Lebensqualität
- Gestaltungsmöglichkeiten für die Gemeinde zurückholen durch stückweisen Ankauf und ökologisch orientierte Verpachtung/ Gestaltung von Land(schaft) und Gebäuden



Dorfreisen

Praxis

- Dorfladen; Permakulturgarten, Retentionsteich, essbare Landschaften, Auenlandschaft, ...; Ökokonto, kommunales Eigentum, gemeinwohlorientierte Verpachtung, nachhaltigkeitsorientierte kleine Unternehmensansiedlungen, Arbeitsplätze, ...; Bauhof; Energiegenossenschaft, energieautarke Bereiche; Kindergarten – Öko-Bau, partizipativ; Zukunftskonferenzen; ehem. Steinbruch als sozial-kulturelles Zentrum, international; europaweiter Austausch; Stärkung sorbischer Identität

Herausforderungen

- Verstetigung trotz Wechsels des Bürgermeisters und Richtungsdifferenzen
- Umsetzung des Gemeindeenergiekonzepts trotz aktueller Verteuerung und Verknappung

Empfehlungen

- echte Teilhabe, Verantwortung übergeben, Raum und Zeit geben, praktisch überzeugen
- Dialogbereitschaft, Transparenz, externe Moderation, Konflikte aushalten, Menschen in Verantwortung schützen
- Handlungsspielräume schaffen – v.a. aktive gemeinwohlorientierte Ankaufs- und Ansiedlungspolitik, vielfältig, kleinskalig; breite Kooperation – rote Linie: (wirtschaftliches) Eigeninteresse
- interkommunale Zusammenarbeit, Offenheit, Austausch und Lernen, gemeinsam reisen, Vernetzung, Kommunikation, Übersetzung



Dorfreisen

Gemeinschaft Fuchsmühle

- am Rand von Waldkappel (Hessen)
- gegr. 2020
- Größe Gemeinschaftsnetz 35-40 Menschen (Waldkappel ~3.500 Menschen)



Problemlage/ Motivation

- starker Bezug auf die globale Vielfachkrise, Suche nach lokalen und regionalen Handlungsmöglichkeiten
- einen geeigneten Ort mit Leerstand finden, an dem, mit dem und um den herum ein starkes Gemeinschaftsnetz aufgebaut werden kann

Ansatz

- Forderungen aus klimapolitischen, kapitalismuskritischen sozialen Bewegungen in einem regionalen Maßstab leben und in konkrete solidarische Praxis des Commoning übersetzen
- ganzheitliche Regionalentwicklung bzw. -gestaltung: „regenerative Region“; „Systemwandel von unten“: von Einzelprojekten zu sich verbindenden Netzen



Dorfreisen

Praxis

- Leerstand saniert und belebt, partizipative Prozesse mit Kommune; Hegewald, Waldgarten, Streuobstwiesen, Allmenden; SoLaWi, Food-Coop, solidarische Finanzierungsstrukturen; Verein „Region im Wandel“, Reallabor Regeneratives und kooperatives Wirtschaften im Werra-Meißner-Kreis; ...

Herausforderungen

- junges Gemeinschaftsnetz im Aufbau, schnelles Wachstum (Menschen, Räume, Flächen ... Verantwortung, Aufgaben, ...), parallel Verbundstruktur im Entstehen...
- aktives Einfinden/ Einbetten vor Ort, Interessen wahrnehmen und gemeinsam verhandeln (Grundstückskäufe, Traditionen, Wandelbedarf)

Empfehlungen

- gute Prozesse aufsetzen und Strukturen gestalten, Entscheidungsfindung, Moderation, Reflexion, ...
- aktiv, umsichtig, anerkennend aufeinander zugehen, gemeinsame Sprache/ Übersetzungen finden
- regionale Kooperation, Verantwortung in der Region übernehmen, (globale) Krisenbezüge im Blick haben



Dorfreisen

Eindruck (neben: Dörfer zu bereisen macht Spaß ;)

- „Qualitäten“ gut anwendbar und aber (auch je Handlungsfeld) unterschiedlich gut erreichbar bzw. angestrebt

Unterschiedliche Umgangsweisen und Erfahrungen mit:

- Gestaltungsmacht und -befähigung auf viele Weisen aufbauen, erhalten
- Anstöße, Aktivitäten durch Rückkehr/Zuzug <> gemeinsames Handeln Alt/Neu/Jung // Permakulturprinzip
- euphorisierende Gemeinschaftserfahrung <> langer Atem, Brüche, Rückschläge, Konflikte
- lokale Aktivität – regionale Vernetzung – globale Verantwortung
- „lebendige“ Orte: Fokus/ Beziehungen menschlich – nicht menschlich
- Entperipherisierung <> Urbanisierung
- ...



Land-Schnack

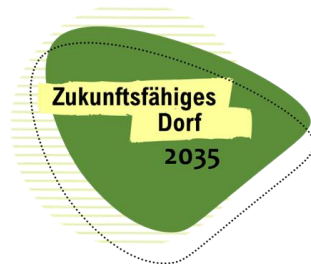
Themenabende für begeisterte DorfgestalterInnen

Vielen Dank!

Förderung und fachliche Begleitung



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Kontakt:

<https://zukunftsdorf.wp.hs-hannover.de/>

jana.gebauer@hs-hannover.de
gebauer@die-wirtschaft-der-anderen.org



Akademie
des Wandels

Projekträger



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.